



Mitteilungsblatt der Motivgruppe
Landwirtschaft
Weinbau
Forstwirtschaft

Leitung der Motivgruppe und Redaktion des Mitteilungsblattes:
Claus Spengler, Gladiolenweg 12, 4044 Kaarst 1

Gestaltung, Druck und Vertrieb des Mitteilungsblattes und Anzeigenannahme:
Hans-Jürgen Berger, Lemgoer Straße 34, 4925 Kalletal 1,
Kto.-Nr. 1225 500, Volksbank Kalletal e.G. (BLZ 482 622 48)

Die Mitgliedschaft in der Motivgruppe beginnt mit der ersten Beitragsüberweisung auf das oben genannte Konto (DM 2.- pro Quartal, danach DM 8.- pro Kalenderjahr) und umfaßt

- die regelmäßige Zusendung des Mitteilungsblattes
- die Beratung in philatelistischen Fragen durch den Leiter oder seine Mitarbeiter,
- Hinweise und Hilfen für die Beschaffung von philatelistischem Material auf dem Tausch- oder Kaufweg,
- jährlich eine kostenlose Kleinanzeige in diesem Mitteilungsblatt.

Es wird gebeten, den fälligen Jahresbeitrag unaufgefordert jeweils im Januar zu überweisen.

Der Austritt kann jederzeit erfolgen und ist dem Leiter der Motivgruppe schriftlich bekanntzugeben.

Einzelhefte - auch bereits erschienene Ausgaben, soweit noch vorhanden - sind gegen Einsendung von DM 2.- pro Heft beim Vertrieb dieses Blattes erhältlich.

Ihre
Motivgruppe LANDWIRTSCHAFT.

Deutsche Motivsammler-Vereinigung e.V.



Motivgruppe

**Landwirtschaft
Weinbau
Forstwirtschaft**

Deutsche Motivsammler-Vereinigung e. V.

Aus dem Inhalt:



*Der Weizen auf
Marken und
Stempeln*



im Bund Deutscher Philatelisten e. V.



Unser Sammelgut: Die Briefmarke

Es darf als gegeben hingestellt werden, daß abgesehen von besonderen Gebieten, die mehr durch Stempel oder anderes philatelistisches Material belegt werden können oder sogar müssen (wie z.B. der Weinbau, bei dem das Stempelsammeln überwiegen dürfte), die Briefmarke die Basis der Sammlungen darstellen, wenn auch andere postalische Stücke oft die heraushebenden Faktoren sein können.

Für einen Sammler sollte es selbstverständlich sein, nur Marken in einwandfreiem Zustand in sein Sammelobjekt aufzunehmen. Bei der Verwendung von gestempelten Marken ist darauf zu achten, daß die Abstempelung nach Möglichkeit das uns interessierende Motiv noch klar erkennen läßt. Stücke mit verschmierten Stempeln, die das Markenbild überdecken, haben eigentlich in einer Motivsammlung nichts zu suchen, wo es besonders auf die bildlichen Darstellungen ankommt.

Aber auch reine Gefälligkeitsabstempelungen, bei denen nur noch ein Hauch von Stempel am Rande oder in einer Ecke auftaucht, sollte man nicht in allzu großer Anhäufung bringen. Für die meisten Gebiete der Landwirtschaft gibt es soviel schönes Material, daß man etwas wählerisch sein kann.

Jedem Anfänger drängt sich nun die Frage auf: soll ich gestempelte oder ungestempelte Marken sammeln? Die Erfahrung lehrt, daß in der Regel ältere Marken - vor allem Einzelwerte aus Sätzen - ungebraucht wesentlich schwerer zu beschaffen sind als gestempelte. Auf der anderen Seite fällt es bei Neuerscheinungen oder den Marken, die in den letzten 10-15 Jahren herausgekommen sind, manchmal schwer, korrekt abgestempelte Stücke zu erhalten. Dies gilt vor allem für die Ausgaben aus Übersee oder den afrikanischen Ländern, wo sich in jüngster Zeit die meisten landwirtschaftlichen Motive finden lassen.

Eine grundsätzliche Empfehlung, was besser zu sammeln wäre, kann heute nicht gegeben werden. Die Entscheidung darüber liegt bei jedem einzelnen Sammler und ist letzten Endes auch eine Frage des möglichen finanziellen Aufwandes, denn ungebrauchte Marken sind in der Regel meist teurer als abgestempelte Stücke.

Wer nur zu seiner eigenen Freude sammelt, kann selbstverständlich zusammentragen, was er will. Möchte man eines Tages aber einmal ein Objekt zum Ausstellen fertig machen, empfiehlt es sich aber, von Anfang an auf eine der beiden Zustandsarten hinzuwirken. Zwar verlangen die Juroren heute noch nicht zwingend für die ganze Sammlung eine einheitliche Markenform, jedoch darf auf den einzelnen Blättern jeweils nur eine der beiden Arten erscheinen.

In der Praxis ist es dann recht schwierig, die Blatteinteilung, die sich nach dem Thema und dessen Bearbeitung richten muß, auch noch danach vorzunehmen, welche Marken man gestempelt und welche man ungestempelt vorliegen hat.

Die ideale Lösung ist zweifellos das 'Ungebraucht'-Sammeln, da dabei die

Marken nicht nur optisch schöner herauskommen, sondern vor allem das Bildmotiv einwandfrei zu erkennen ist. Da im landwirtschaftlichem Bereich ausreichendes Material zur Verfügung steht, ist der am Anfang stehende Sammler auch nicht unbedingt darauf angewiesen, die letzte und teuerste postfrische Marke zu erwerben, da sich die gewünschten Motive meist auch durch preiswertere Marken belegen lassen.

Briefmarkenausstellung

Flora und Fauna

während der Bundesgartenschau 1977 in Stuttgart.

Motivausstellung im Rang III mit internationaler Beteiligung, vom 6. - 16. Mai 1977, mit Jugend- und Literaturklasse.

Der Zentralverband Gartenschau hat für Sammlungen mit dem Motivthema "Blumen und Früchte" ein besonderes Arrangement vorgesehen.

Sonderpostamt, Sonderpoststempel, Ganzsachen und R-Zettel.

Ausrichter: Deutsche Motivsammler-Vereinigung e.V., Landesgruppe Südwest, in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband Gartenbau e.V. in Bonn und der Stuttgarter Ausstellungs GmbH.

Anmeldungen an: Heino Kunila, Ludwig-Pfau-Str. 19, 7000 Stuttgart 1

Anmeldeschluß: 15. Februar 1977

Landwirtschaft

Claus Spengler - Kaarst

Weizen

Der Weizen nimmt unter den Getreidepflanzen die führende Stelle ein und stellt die Hauptbrotrfrucht der Erde dar. Seine Forderungen an die Fruchtbarkeit der Böden, die Wasserversorgung und die Wärmeverhältnisse sind recht hoch, jedoch ist es durch moderne Züchtungsmethoden gelungen, den Weizenanbau auch dort zu ermöglichen, wo er früher nicht vorgenommen werden konnte.

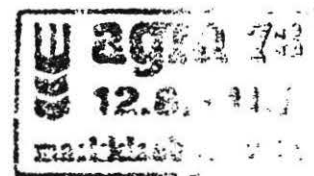
Als die Heimat des Weizens kann das Gebiet von Syrien bis Afghanistan und vom Schwarzen Meer bis zum Persischen Golf angesehen werden. Funde lassen darauf schließen, daß dort bereits 7000 Jahre v. Chr. Weizen angebaut worden ist.

Heute rechnet zu den Hauptanbauländern die UdSSR, die USA, Canada, Frankreich, Indien und Australien. Es gibt zahlreiche Varietäten des Weizens; die für die Landwirtschaft bedeutendste Arten sind davon der Landweizen (Triticum vulgare) und der Hartweizen (Triticum durum).

Die große Bedeutung, die der Weizen hat, zeigt sich auch darin, daß er relativ oft auf den Briefmarken vieler Länder abgebildet ist. Die Darstellungen erscheinen recht unterschiedlich, da teilweise Sorten abgebildet sind, die nur regionale Bedeutung haben, teilweise aber auch nur Stilisierungen vorgenommen wurden.



Mit den Weizendarstellungen auf den Marken wird für das entsprechende Landesprodukt, das oft als wichtiger Exportartikel angesehen werden kann, aber auch für die Landwirtschaft allgemein geworben. Auch auf den Sonderausgaben „Kampf gegen den Hunger“ (1963) finden wir diese Getreideart öfters vor.



Nachfolgend sind die Marken aufgeführt, die den Weizen vordergründig zeigen. Sofern Weizen auf Feldern, in Garben oder dessen Ernte dargestellt wird oder dieser als Nebenmotiv erscheint, wird auf ihn an anderer Stelle unserer Mitteilungsblätter verwiesen.

Etlliche Marken sind auf der Seite 7 abgebildet.

Weizenmotive findet man auch vielfältig auf Absenderfreistempeln, von denen einige auf Seite 4 gezeigt sind. Sie werden in erster Linie von Herstellern landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte und von Landhandelsunternehmen (auch Futtermittelherstellern) verwandt.

Auf den Seiten 6 und 7 ist eine Auswahl von Sonderstempeln gezeigt, die primär anlässlich landwirtschaftlicher Ausstellungen Messen im Inland wie im Ausland herausgegeben wurden.

Wie wir sehen, ergibt sich bereits vom Weizen als Erste der betrachteten Getreidearten ein reichhaltiges philatelistisches Material, das zum Sammeln Anreiz geben könnte.

(Im nächsten Heft: Gerste)



1



2



Rheinische
Warenzentrale
eGmbH



3

5 Köln 1 • Postfach 10 80 21



4



Landmaschinen
Fahrzeuge



5

Der Weizen auf Briefmarken :

Land	Michel-Nummer	Jahr	Wert
DDR	1575/76	1970	20/25 Pfg
Bulgarien	1523	1965	2 St.
Dänemark	409	1963	35 ø
Frankreich	1429	1963	50 c
Griechenland	801	1963	4,50 D
Polen	1275	1961	40 gr
	1371	1963	40 gr
UdSSR	2923	1964	3 K
San Marino	594	1958	1 L
Spanien	1464	1964	2,50 P
Türkei	1858	1963	30 Ks
Argentinien	623	1954	80 c
Australien	420	1969	20 c
Bolivien	542	1954	25 B
Brasilien	775	1951	60 c
	864	1954	60 c
VR China	437	1959	8 c
Honduras	409	1943	40 c
Indien	450	1868	20 p
Israel	167	1958	50 A
Japan (Schanghai)	94	1944	50 c

(Die Tabelle wird fortgesetzt.)

Weinbau

Hans-Jürgen Berger - Kalletal

Die deutschen Weinanbauggebiete

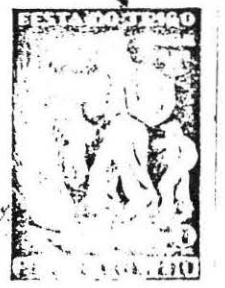
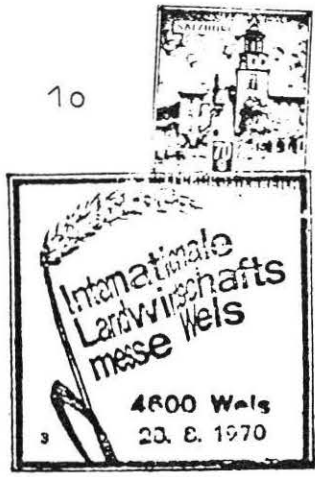
(2) Mosel-Saar-Ruwer im Stempelbild

Gegenüber von Erden liegt mit alten Fachwerkhäusern und der bekannten Weinlage Würzgarten der Weinort Ürzig. Im Stempelbild wird das oft benutzte Motiv Traube, Blatt und Rebe sehr gelungen gezeigt. Die Inschrift lautet 'Wein- und Luftkurort'.

Das Stempelbild von Zeltingen-Rachtig, welches die Randschrift 'Anerkannter Luftkurort' trägt, wird durch einen Römer ergänzt. Dieser Stempel ersetzt übrigens den Stempel Zeltingen-Mosel mit dem gleichen Bildmotiv.

In Bernkastel-Kues erhält man zur Zeit nur einen Maschinenstempel, der zwischen Trauben den Schriftzug 'Stadt voller Romantik' zeigt.

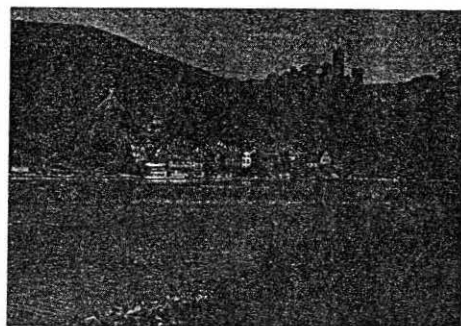
Der Stempel von Lieser ist hier ebenfalls abgebildet. Dieser ältere Stempel spricht irgendwie an. Der heutige Stempel von Piesport dagegen ist nüchtern und zeigt das Wappen mit Trauben und der Inschrift : Dein Weinort.



Während das Weindorf Kesten auf eine 1000jährige Geschichte zurückblickt, kann sich Neumagen-Dhron als ältester Weinort Deutschlands ausgeben. Der Stempel zeigt das berühmte Weinschiff der Römer, heute im Museum in Trier zu besichtigen.



Cochem



Poltersdorf

Am anderen Moselufer liegt Tritenheim, das postalisch mit dem Portrait des Johann Trithemius wirbt, dem berühmtesten Sohn der Gemeinde. Leiwen zeigt einen sehr gelungenen Stempel mit Traube und Blatt. Klüsserath, Qualitätsweinort der Mittelmosel, zeigt darüberhinaus das Wappen der Gemeinde. Detzem wiederum ist stolz auf die römische Vergangenheit und bringt das im heutigen Ortsstempel zum Ausdruck.

Auf dem Stempel von Schweich befindet sich neben dem Wappen die Inschrift: Tor der Mittelmosel. Bevor nun Trier erreicht wird, überquert man den Fluß Ruwer, bekannt auch durch die Weinorte Kasel, Riveris, Mertesdorf, Waldrach und Morscheid. Diese Orte führen einen gemeinsamen Stempel, der auf das romantische Ruwertal hinweist, auf herrliche Wälder und köstliche Weine. Jeweils der Ortsname ist ausgewechselt.

Von der Saar gibt es zur Zeit wenige Belege. Der Stempel von Wiltingen ist in Heft 1 abgebildet. Über Trier, der ältesten Stadt Deutschlands, soll einmal gesondert berichtet werden.

Zum Schluß noch folgendes: Die abgebildeten Stempel werden heute noch benutzt und sind deshalb noch leicht zu beschaffen.

Neuheiten

- | | | |
|---------|------------|--|
| 9.2.76 | Schweiz | Einzelwert 100 Jahre Eidgenössische Forstgesetzgebung
20 Rp Waldlandschaft, leicht stilisiert - Einzelwert
Gesunde Ernährung 40 Rp, Früchte und Gemüse |
| 3.5.76 | Schweden | Satz Saatgutkontrolle, 2 Werte zu je 65 ö |
| 21.6.76 | Frankreich | Einzelwert Naturschutz 70 c Forst von Tronçais |

Weintage in 3550 Langenlois (Österreich)

Sonderstempel mit Text: Werbeschau des BSV Langenlois Im Olympiajahr, Langenloiser Weintage 1976

Weinfest in 2514 Traiskirchen (Österreich)

Maschinen-Werbestempel mit Text: Weinfest Traiskirchen, Niederösterreich, das große Weinland an der Donau.



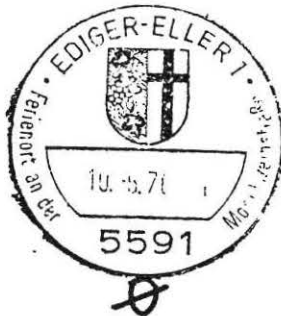
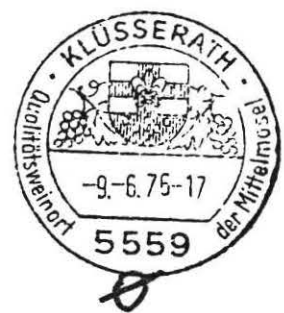
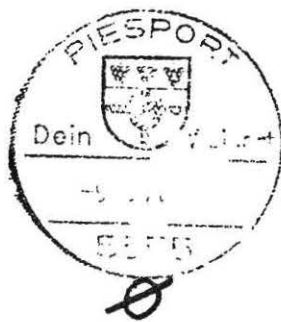
- | | | |
|---------|----------|--|
| 30.3.76 | Ecuador | aus dem Satz Festival Ambato: Himbeere 1 S, Aepfel 2 S |
| 11.4.76 | Nepal | Einzelwert Reisanbau 25 p, Pflanzen und Ernten v. Reis |
| 30.9.76 | Botswana | aus dem Satz 10. Jahrestag der Unabhängigkeit der Wert 4 t: Viehzucht Rinder |



Weinstadt im schönen Remstal

Durch die Gebietsreform wurden die Weinorte Beutelsbach, Endersbach, Großheppach, Schnait und Strümpfelbach zusammengeslossen. Der Text des Maschinenstempels ist identisch. Damit entfallen die bisherigen Stempel der oben genannten Orte.

- | | | |
|---------|-----------|---|
| 22.3.76 | Sambia | Satz Forstwirtschaft 6 Werte: verschiedene einheimische Bäume |
| 15.4.76 | Nicaragua | aus dem Satz 200 Jahre amerikanische Revolution der Wert 3c, Feldbestellung |



Mitgliederliste (1)

Die Mitglieder unserer Motivgruppe werden an dieser Stelle mit Namen, Anschrift Sammelgebiet genannt, damit die Möglichkeit besteht, daß die einzelnen Sammlerfreunde bei Interesse auch untereinander direkt Kontakt aufnehmen können.

Heute soll mit der Nennung der ersten Mitglieder begonnen werden. Die Liste wird laufend fortgesetzt.

Dr. Hans Brückbauer, Fraenkelstr. 4, 6730 Neustadt (Weinstraße)
Rebe und Wein - Hopfen und Bier

Adolf Ehret, Obere Turmstr. 25, 6924 Neckarbischofsheim
Landwirtschaft

Karl Eltjes, Beim Altenheim, 7833 Endingen
Weinbau

Werner Kalbfuhs, Priesterstr. 11, 5585 Enkirch (Mosel)
Weinbau

Hans Krahe, Mittelstr. 4, 4970 Bad Oeynhausen
Von der Tadakpflanze zum blauen Dunst

Manfred Hinkel, Am Roten Tor 63, 6508 Alzey 1
Alles rund ums Hühnervieh

Günther Lange, Johannesstr. 47, 7951 Warthausen
Brot für die Welt - Entwicklung der Landwirtschaft

Anne-Marie Philippi, Neuer Weg 2a, 4804 Versmold
Forstwirtschaft - Nahrung aus dem Walde - Pilze und Beeren - Wild

Hendrick Ribbius, Dieter-Bonhoefferstr. 71, 4156 Willich 1
Landwirtschaft

Herbert Schwarzkopf, Lenzbrück 8, 5540 Prüm (Eifel)
Landwirtschaft

Arthur Schmidt, Johannes-Böse-Weg 10, 2000 Hamburg 62
Weinbau

Hans-Jürgen Berger, Lemgoer Str. 34, 4925 Kalletal 1
Weinbau

Dr. Oskar Schweighart, Alleescher Str. 33, 8000 München 71
Pflanzen der Welt - Pflanzliche Produktion - Holz

Claus Spengler, Gladiolenweg 12, 4044 Kaarst 1
Landwirtschaft - Forstwirtschaft

Wilhelm Velden, Postfach 1227, 4272 Kirchhellen
Ackerbau - Kornähren - Holz

Sammler helfen Sammler

Suche Marken, Stempel und philatel. Belege von allen mit dem Hühnervieh in Verbindung stehenden Anlässen: Angebote mit Preisvorstellung oder Tauschwunsch (BRD, GB, Skandinavien) an
Manfred Hinkel, Am Roten Tor 63, 6508 Alzey 1

Suche Marken von Pilzen und Beeren, biete solche von Landwirtschaft und Fauna.
A. Philippi, Neuer Weg 2a, 4804 Versmold



Für alle Weinfreunde hat die Motivgruppe LANDWIRTSCHAFT einen Sonderdruck aufgelegt.
Das nebenstehende Motiv (1:1) ist auf einem Briefumschlag C 5 (lang DIN) abgebildet.
Dieser Umschlag ist hauptsächlich für Stempelsammler gedacht. Jede Beschriftung ist weggelassen worden, damit Sie frei nach Ihren Vorstellungen den Brief gestalten können.

Diesen Briefumschlag können sie beim Vertrieb dieses Blattes (siehe Rückseite) unter folgenden Bedingungen bestellen (bitte eine genaue Anschrift):

für Mitglieder: 5 Stück	2,-	10 Stück	3.50	20 Stück	5,-
für Nichtmitglieder:	2.50		4.-		6.50

Diejenigen Mitglieder, die ihren Beitrag für 1976 bisher noch nicht überwiesen haben, werden gebeten, dies nunmehr zu tun, da ihnen andernfalls das Mitteilungsblatt nicht weiter zugestellt werden kann.